

In Kooperation mit:



Entdecken, Erforschen, Erleben

Über die TIEFSEE-Ausstellung 2010/11

05.11.2010 bis 31.08.2011, Japanisches Palais Dresden

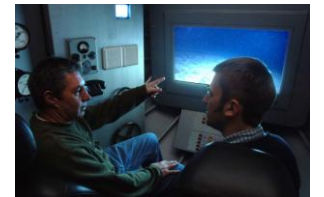
Nach den großen Erfolgen von Basel, Frankfurt, Berlin und London präsentiert die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung vom 5. November 2010 bis 31. August 2011 ihre Ausstellung zum Thema TIEFSEE in Dresden. Die Ausstellung entführt die Besucher in eine fremde Welt voller bizarrer Lebewesen. Hier begegnen sie leuchtenden Fischen mit enormen Zähnen und Augen, durchsichtigen Tintenfischen und riesigen, fleischfressenden Quallen, aber auch den Tiefseegiganten Pottwal und Riesenkalmar. Viele der hervorragend erhaltenen Exponate stammen aus den Archiven der Naturhistorischen Sammlungen Dresden, die seit dem Jahre 2009 fester Bestandteil der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung sind.

Die Besucher der TIEFSEE-Ausstellung erleben sehr seltene Tiere, die für die Wissenschaft präpariert bzw. modelliert wurden. Außerdem lernen sie die sensiblen Prozesse kennen, die das größte Ökosystem der Erde in Gang halten, und sie erfahren mehr über das Leben und Arbeiten der Forscher auf den Schiffen, in Tauchbooten und im Labor. Ein besonderes Highlight ist dabei die virtuelle Tauchfahrt in dem elf Meter langen U-Boot „Mariana 10914“.

Die TIEFSEE 2010/11 beschäftigt sich mit den Ergebnissen der historischen und modernen Forschung in den Tiefen der Meere auf einem hohen museumspädagogischen Niveau. Sie beleuchtet die alltägliche Pionierarbeit der Senckenberg-Wissenschaftler ebenso wie die Mythen über Seeungeheuer aus vergangenen Zeiten. Hierfür wurden die Inhalte der Ausstellung so aufbereitet, dass sie ein breites Publikum erreichen und Neugier erzeugen.



Schwarzangler
(*Melanocetus pelecyanoides*)
© Sven Tränkner
(Senckenberg Forschungsinstitut
und Naturmuseum, Frankfurt am
Main)



Virtuelle Tauchfahrt im U-Boot
Mariana 10914
© Sven Tränkner
(Senckenberg Forschungsinstitut
und Naturmuseum, Frankfurt am
Main)



Forschungsfahrt im Eismeer
© Alfred-Wegener-Institut

Diese und weitere Bilder über die TIEFSEE-Ausstellung und die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung können Sie hier downloaden:

www.daylight-medienserver.com

Mit Verweis auf das entspr. Copyright sowie die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung sind die Bilder für eine Presseveröffentlichung freigegeben.

Das Konzept: Wissenschaft Hautnah

Konzipiert als Tour mit mehr als 70 Exponaten, U-Boot, Dioramen und zahlreichen Filmsequenzen spricht die TIEFSEE-Ausstellung Besucher jeden Alters an. Schulklassen erhalten dabei ein besonders spannendes Bildungserlebnis, denn die Anpassung der Tiefseetiere an ihren Lebensraum ist ein Paradebeispiel der Evolution.

Unter dem Motto ‚Wissenschaft entdecken, erforschen, erleben‘ wird die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung mit dieser Ausstellung ihrem Bildungsauftrag in besonderem Maße gerecht, denn sie macht die moderne Tiefseeforschung für jedermann transparent. Das Ausstellungsteam um Dr. Bernd Herkner, Leiter der Museumsabteilung bei Senckenberg in Frankfurt, zeigt die aktuellen Ergebnisse der Senckenberg-Forschung auf eine verständliche und unterhaltsame Art und Weise. Die Besucher sollen das Gefühl haben, selbst in der dunklen Tiefsee zu tauchen und den rätselhaften Wesen Auge-in-Auge gegenüber zu stehen. Hierfür wurde eine Ausstellung konzipiert, die weit mehr ist als nur eine Präsentation von Exponaten. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung möchte vielmehr die Ergebnisse ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit in die Öffentlichkeit tragen. Schließlich sind ihre Wissenschaftler regelmäßig auf den Forschungsschiffen ‚Meteor‘, ‚Polarstern‘, ‚Sonne‘ und ‚Senckenberg‘ weltweit unterwegs, wobei fast jede Reise unbekannte Arten aus der Tiefsee ans Tageslicht befördert. Und die Forscher haben viele interessante und abenteuerliche Geschichten zu erzählen! Daher bietet das Senckenberg-Team im Rahmen der Tiefsee-Ausstellung 2010/11 auch zahlreiche Führungen, Vorträge und Workshops an, die den Besuchern einen tiefen Einblick in die Forschungsarbeiten bieten.

Die Ausstellungsthemen

Monster und Mythen

Seit Menschengedenken haben Seeleute und Fischer in ihrer Phantasie die Meerestiefen mit Monstern aller Art bevölkert. In der Tiefsee-Ausstellung erklärt die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung legendäre Ungeheuer. So begeben sich die Besucher bspw. auf die Spur der unheimlichen Riesenseeschlange und des Riesenkraken.

Der Beginn der Tiefseeforschung

Erst vor 130 Jahren fand die erste wissenschaftliche Tiefsee-Expedition statt. Historische Berichte und Sammlungsstücke aus der Zeit der Britischen „Challenger“-Expedition und der Deutschen „Valdivia“-Expedition zeigen dem Besucher anschaulich, wie damals Tiefsee-Lebewesen gefischt und untersucht wurden.

Moderne Tiefseeforschung

Viele Tiefseetiere sind äußerst empfindlich und werden beim Netzfang bis zur Unkenntlichkeit zerstört. Die aufregenden Entdeckungen der letzten Jahrzehnte waren nur dank der Entwicklung von U-Booten und Tauchrobotern möglich, die in Tiefen von mehreren Tausend Metern vordringen. Ein Höhepunkt der Ausstellung ist der Nachbau der berühmten „Bathysphere“, mit der William Beebe und Otis Barton in den 1930ern wichtige Pionierarbeit geleistet haben.

Der größte Lebensraum

200 Meter unterhalb der Meeresoberfläche beginnt das Reich der Tiefsee. Die größte Tiefe beträgt rund 11000 Meter, mehr als 2000 Meter tiefer als sich der Mount Everest über die Meeresoberfläche erhebt. In der Tiefsee herrschen unvorstellbare Lebensbedingungen. Besucher erfahren, was es bedeutet, unter enormen Druck, in ewiger Dunkelheit, mit dauernder Nahrungsknappheit und eiskalten Temperaturen zu leben.

Die Vielfalt der Tiefsee-Lebewesen

Zahlreiche der faszinierendsten Kreaturen sind als lebensechte, detaillierte Modelle nachgebaut. Zusätzlich werden konservierte Originale präsentiert. In einem aufwändig gestalteten begehbaren U-Boot können die Besucher selbst auf die Suche nach den bizarren Kreaturen der Tiefsee gehen.

Anpassungen an den Lebensraum

Wie kommen die Tiefseelebewesen mit dieser unwirtlichen Umwelt zurecht? Modelle veranschaulichen, wie sich die Tiere in ihrer Fortpflanzung, der Nahrungssuche und dem täglichen Überleben an den enormen Druck, die spärliche Nahrung und die ständige Dunkelheit angepasst haben. Hierbei geht es um Themen wie z.B. „Biolumineszenz/ Lebendes Licht“, „Effiziente Fresser“ oder auch „Riesen und Zwerge“.

Black Smoker

Erst 1978/79 wurden in der Tiefsee heiße Quellen entdeckt, in denen durch hohe Kamine metallhaltiges und giftiges Wasser entströmt. Diese Oasen der Tiefsee weisen eine unvergleichliche Vielfalt und Dichte an Lebewesen auf, von denen viele Arten nur in dieser Umgebung vorkommen. Das Diorama eines sogenannten ‚Schwarzen Rauchers‘ (Black Smoker) zeigt die Besonderheiten dieses Ökosystems.

Mensch und Tiefsee

Bereits heute profitiert der Mensch von der Tiefsee: Einige Fischarten werden genutzt und Ölbohrungen reichen längst in Tiefen von mehr als 600 Metern. Der Abbau von Manganknollen der Tiefseeebenen und die Nutzung von

Methanhydrat zur Energiegewinnung werden diskutiert. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Tiefsee-Ausstellung auch mit einem traurigen Kapitel: Die rücksichtslose Nutzung der Tiefsee als Abfallhalde. Anhand des Beispiels vom „Orange Roughy“, ein Fisch dessen Bestände stark ausgebeutet wurden, macht Senckenberg deutlich, dass der faszinierende Lebensraum Tiefsee dringend geschützt werden muss.

Ausstellungspartner

Die TIEFSEE-Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung mit dem Naturhistorischen Museum Basel (Schweiz). Die Dresdner Ausstellung wird von verschiedenen Partnern und Sponsoren unterstützt.

Über die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Mit Kernkompetenzen in den Bereichen ‚Organismen der Erde‘, ‚Lebensräume der Erde‘ und ‚Erdsystem-/Klimadynamik‘ ist Senckenberg heute eine feste Größe in der internationalen Naturforschung. Seit ihrer Gründung durch Frankfurter Bürger – unter anderem auf Anregung von Johann Wolfgang von Goethe – setzt die Gesellschaft sehr erfolgreich auf die enge Verknüpfung von Forschung und Museum. Im Laufe der Zeit ist so eine umfangreiche naturwissenschaftliche Sammlung mit mehr als 35 Millionen Serien und zum Teil äußerst wertvollen, einzigartigen Objekten gewachsen. Damit ist Senckenberg heute eines der wichtigsten Zentren für Naturforschung in Europa und zieht Besucher aus aller Welt in die Museen und Ausstellungen der Gesellschaft.

Der Hauptsitz von Senckenberg befindet sich in Frankfurt am Main, wo das Forschungsinstitut und das berühmte Naturmuseum feste Bestandteile des wissenschaftlichen und kulturellen Lebens geworden sind. Seit Anfang 2009 gehören die Naturhistorischen Sammlungen Dresden, das Naturkundemuseum in Görlitz sowie das Deutsche Entomologische Institut in Müncheberg zu Senckenberg. Damit verfügt die Gesellschaft heute über neun Standorte in sechs Bundesländern und beschäftigt insgesamt mehr als 700 motivierte Mitarbeiter. Allein in Dresden befassen sich mehr als 80 Mitarbeiter mit hochaktuellen und brisanten Fragestellungen rund um die Themen biologische Vielfalt, Naturschutz sowie Klima- und Geowissenschaften.

Einen besonders großen Wert legt Senckenberg auf die Erforschung der Tiefsee, denn dieses gigantische Ökosystem mit seinen unvorstellbar hohen Bergen und tiefen Tälern sowie mystischen und fremdartigen Lebewesen beeinflusst das Klima und das Leben der Menschen auf der gesamten Erde. Daher betreibt Senckenberg seit mehr als 100 Jahren weltweit aktive Tiefsee-

Forschung und hat im Laufe der Zeit weltweit einen hervorragenden Ruf gewonnen. Senckenberg-Wissenschaftler sind an zahlreichen internationalen Projekten beteiligt oder mit deren Leitung beauftragt. All dies sowie die besondere Kombination von Forschung und Museum machen Senckenberg einzigartig und für neugierige Besucher überaus attraktiv.

Kontakte:

Projektleitung Tiefsee-Ausstellung

Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
Dr. Bernd Herkner
Leiter der Abteilung Museum, Frankfurt am Main
Senckenberganlage 25
60325 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 / 75 42 1557
Fax: +49 (0)69 / 75 42 1570
E-Mail: bernd.herkner@senckenberg.de
Web: www.senckenberg.de

Presseanfragen

Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden
Birgit Walker
Öffentlichkeitsarbeit
Königsbrücker Landstr. 159
01109 Dresden
Tel.: +49 (0)351 / 7958 414 326
E-Mail: birgit.walker@senckenberg.de
Web: www.snsd.de

Daylight Public Relations International (PR-Agentur)
Stefan Lange, M.A.
Director
Ostra-Allee 35
01067 Dresden
Tel.: +49 (0)351 / 563 413 -00
Fax: +49 (0)351 / 563 413 -09
E-Mail: stefan.lange@daylight-pr.com
Web: www.daylight-pr.com